

im Glossar zur Anthol. hält दशदिग्म् für eine blosser Hyperbel, dem widerspricht aber die zuerst angezogene Stelle aus dem Mahabh.

Str. 24. b. Man bemerke, dass तव als Apposition zu नैषध im Compositum gehört. Etwas Aehnliches haben wir in तयोर्दृष्टकामो ऽभूत् I. 16 a.

Str. 28. b. K'aturbh. परेषा भुवनं भुवनस्यादरे भुवनात्तरित्यर्थः ।

Str. 30. b. «Die Götter mögen dieses für wahr erklären, sie mögen mich verlassen,» d. i. «die Götter mögen entweder bezeugen, dass ich die Wahrheit rede, oder ihre Hand von mir abziehen.» K'aturbh. liest: ते ब्रुवन्तु यथासत्यमेते वाद्य त्यजन्तु मां ।

Str. 33. b. K'aturbh. शतं योजनानीति शेषः ।

Str. 38. b. अलिङ्ग. लिङ्गति, das «gehen» bedeuten sol, ist bis jetzt noch nicht belegt worden; लिङ्गयति «nomen generibus formare» ist offenbar ein Denominativ von लिङ्ग. अलिङ्गति ist, wenn ich mich nicht irre, ebenfalls auf लिङ्ग zurückzuführen, und bedeutet demnach ursprünglich «die Glieder anschmiegen».

Str. 43. b. द्रष्टा st. द्रष्टास्मि, vgl. Bopp's kl. Gr. §. 422 — Nil erklärt कल्थम् durch प्रभातम्, K'aturbh durch प्रातर्.

Str. 45. b. वसेताम् ist, wie प्रीयेताम् Viçv. II. 11, die 3te Person Dual. Imperf. Med. ohne Augment. Westergaard u. वस् und प्री fasst diese Formen als 3te Personen Dual. Potent. Act. auf. Die in der Bengalischen Recension des Ram. II. xxiii. 3. vorkommende Form समेयाताम् erklärt Gorresio in der Einleitung zum 1ten Bde. S LXXIV. ohne allen Zweifel richtig als 3te Dual. Imperf. Med. ohne Augment von सम् + आ + इ. In dem folgenden Verse aus Mahabh. XII. 868. b. 869. a. dagegen sind समेयाताम् und व्यपेयाताम् 3te Personen Dual. Potent. Act.

यथा काष्ठं च काष्ठं च समेयातां महेदधौ ।

समेत्य च व्यपेयातां तद्वद्धूतसमागमः ॥